

Málaga 2007

Zum 2. Mal wurde in den Herbstferien eine 2wöchige Sprachreise nach Málaga/Andalusien von Susanne Rademacher, Spanischlehrerin an den BBS Cuxhaven organisiert.

Bei der 40minütigen Zugverspätung in Bremen, ahnten wir, die 15 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bereits, was Frau Rademacher mit den mehrfach wiederholten Aussage: „Diese Reise wird ein Abenteuer!“, versucht hatte anzudeuten. Spätestens wurde es uns klar, als wir in Münster den Bus zum Flughafen verpassten, uns auf verschiedene Taxen aufteilen mussten um am Flughafen festzustellen, dass auch das Flugzeug nicht rechtzeitig starten würde. Bis auf einige Turbulenzen verlief der Flug relativ ruhig. In Málaga angekommen, wurden wir bereits von einer Mitarbeiterin der Schule erwartet. Das Wetter war sogar zu dieser späten Stunde noch sehr angenehm. Mit einem Bus wurden wir in unsere Domizile für die nächsten 2 Wochen gefahren, in denen wir uns selbstverständlich auch selber versorgen mussten. Am nächsten Tag, ein Feiertag, ging es für uns alle in die Schule, um dort einen Einstufungstest zu absolvieren.

Nach dem Einstufungstest, durch den wir in die Gruppen mit unterschiedlichem Anforderungsniveau eingeteilt wurden, fuhren wir in das Stadtzentrum und nahmen an einer Stadtführung teil. Danach stand es uns frei in der Stadt zu bleiben oder zurück zu fahren. Der Stadtrundgang, sowie fast alle anderen Aktivitäten waren Angebote der Schule, die für unsere Gruppe im Preis inbegriffen waren.

Der erste Schultag am Dienstag (Montag war frei, da der spanische Feiertag vom Sonntag auf den nächsten Werktag – Montag – gelegt wurde!), war für uns alle sehr aufregend, da wir nicht wussten, was uns erwartet. Der Unterricht, welcher von 9.00 Uhr bis 12.10 Uhr ging, wurde ausschließlich auf Spanisch gehalten. Aufgrund der zu hoch eingestuften Spanischkenntnisse wurden wir alle am Donnerstag in einen Kurs mit einem einfacheren Anforderungsniveau gestuft. Es gab Grammatikunterricht, Konversation und Textproduktion. Donnerstag Nachmittag standen der Besuch der Kathedrale sowie der Kirche im Zentrum der Stadt an. Die Führung wurde von einem Guide geleitet. Freitag und Sonntag waren zur freien Verfügung. Samstag fuhren wir mit einem für uns gemieteten Reisebus mit Reisebegleiter und einer Lehrerin der Sprachschule nach Frigiliana und Nerja. In Frigiliana hielten wir kurz, um eine kleine Weinprobe zu machen und uns das Dorf anzusehen. Wir fuhren weiter nach Nerja und besichtigten eine auf dem Weg liegende Grotte, die erst in den 1960er Jahren entdeckt worden war. In Nerja angekommen, wurden wir in das Stadtzentrum, zum bekannten „Balcón de Europa“ geführt und hatten nun Zeit zur freien Verfügung. Die meisten von uns nutzten diese an dem wunderschönen Strand. Foto 1 (Strand - Davina Pick)

In der zweiten Woche fiel es allen schon deutlich leichter, Spanisch zu verstehen und anzuwenden. Dienstagabend gingen der Großteil unserer Gruppe und andere Schüler der Schule mit dem Lehrer Carlos die für Spanien typischen Tapas essen. Zuerst hatten wir eine kleine Weinprobe in einer stadtbekanntem Bodega (Foto 2 – Bodega/ Lena Sauer).

), um danach von den vielen unterschiedlichen Tapas zu kosten. Mittwochabend wurde ein Tanzkurs für spanische Tänze angeboten, an dem einige von uns teilnahmen. Donnerstag wurde in der Schule ein kleiner Test zur Überprüfung des Erlernten geschrieben und am Nachmittag stand eine Besichtigung der Festung „Alcazaba“ an. Nachdem uns am Freitag, unserem letzten Schultag, die Zertifikate ausgehändigt wurden, traf sich unsere Gruppe am Nachmittag zum gemeinsamen Churros essen im „Café Madrid“.

Samstag morgen trafen wir uns mit einigen anderen Schülern der Schule und einer Lehrerin, um gemeinsam nach Córdoba zu fahren. Nachdem wir Zeit hatten, die Stadt selbst zu erkunden, besichtigten wir die „Mezquita de Córdoba“, das bedeutendste Bauwerk der Stadt. Danach fuhren wir zurück nach Málaga, um dort den letzten Abend zu verbringen. (Foto 3 – Daivina Pick)

Am Sonntag morgen trafen wir uns um 11.00 Uhr an der Schule um von dort aus mit dem Bus zum Flughafen Málaga zu gelangen. Nach dem einchecken hatten wir eine kurze Wartezeit, um danach einen

ruhigen Flug nach Deutschland anzutreten. Während wir im Flughafengebäude auf den Shuttlebus, welcher uns zum Bahnhof bringen sollte, warteten, wurde der gesamte Flughafen aufgrund eines zurückgelassenen Kinderkoffers, welcher möglicherweise eine Bombe enthalten könnte, evakuiert. Nach längerer Wartezeit in der Kälte, mussten wir feststellen, dass der Shuttlebus nur über so wenige Plätze verfügte, dass einige unserer Gruppe ein Taxi zum Bahnhof nehmen mussten. Am Bahnhof angekommen konnten wir unsere Reise nach Cuxhaven ohne weitere Zwischenfälle und Komplikationen beenden. Alles in allem kann man jedoch sagen, dass die Sprachreise trotz der anfänglichen Schwierigkeiten und Probleme ein voller Erfolg war und sehr empfehlenswert ist. Dies behaupten sogar die 3 Schülerinnen, die ohne jegliche Spanischkenntnisse mitgereist sind.

Dieser Artikel wurde verfasst von: Lena Sauer und Angelika Sorga

Teilnehmer: v.l.: Carina Kattenberg, Christin Bachert, Angelika Sorga, Lena Sauer, Carsten Junghans, Jana Maaß, Christoph Karleowski, Kai Knapp, Jessica Gato Torres, Holly Manzer, Julika Fliegel, Jan Richert, Davina Pick, Niklas Küchler, Vanessa Tuffert und Susanne Rademacher

Gruppenfoto (Kai Knapp)